

1. **Jodtablettenverordnung: Schweizer Bundesgericht heisst Beschwerde der Kernkraftwerkbetreiber gut** – Die Betreiber der Schweizer Kernkraftwerke müssen nicht für die Kosten der Feinverteilung von Jodtabletten in der Zone zwischen 20 und 50 km um ein Kernkraftwerk aufkommen Newsletter Nuklearforum Schweiz 5.11.18
2. **Angespannte Versorgungssituation iBelgien wegen stillstehender Einheiten**
Die belgische Betreiberin Electrabel SA hat am 12. November 2018 die Kernkraftwerkseinheit Tihange-1 nach einer geplanten Revision wieder ans Netz genommen. Von den insgesamt sieben Einheiten Belgiens, die zusammen rund 50 % der inländischen Stromproduktion ausmachen, stehen derzeit nur Tihange-1 und Doel-3 am Netz. Der Electrabel fehlt damit eine Produktionskapazität von knapp 4.000 MW. Electrabel hat seit September spezielle Massnahmen zur Kompensation des Produktionsausfalls am Laufen. Einerseits wurde ein 2014 stillgelegtes Gaskraftwerk mit einer elektrischen Leistung von 255 MW wieder in Betrieb genommen. Andererseits wurden Optimierungen in den thermischen Kraftwerken umgesetzt, zusätzliche mobile Produktionseinheiten an bestehenden Standorten aufgestellt sowie ein Verbrauchsmanagement mit Kunden aus der Industrie aufgestellt. Der Electrabel ist es damit gelungen, rund 1000 MW zu kompensieren. Zudem wurden thermische Kraftwerke und Wasserkraftwerke der französischen Engie-Gruppe in Deutschland, Frankreich und den Niederlanden hochgefahren. **Wiederinbetriebnahmen sollen von Dezember 2018 bis Januar/ Februar 2019 erfolgen.** Newsletter Nuklearforum Schweiz 20.11.2018 Medienmitteilung Electrabel 13. November 2018
3. **China: KKW Tianwan-4 in Betrieb** In China hat die Kernkraftwerkseinheit Tianwan-4 Ende Oktober 2018 nach einer Bauzeit von gut fünf Jahren erstmals elektrische Energie ans Stromnetz abgegeben. **China nimmt damit seinen 45. Reaktorblock in Betrieb.** Die Bauarbeiten für Tianwan-4 hatten im September 2013 offiziell begonnen. Am 25. August 2018 setzten Fachkräfte die ersten Brennelemente in den Reaktor ein. Die erste sich selbst erhaltende Kettenreaktion wurde am 30. September 2018 eingeleitet. Wie der russische Staatskonzern Rosatom nun mitteilte, gab die Einheit des russ. Typs WWER-1000 am 27. Oktober 2018 erstmals Strom ans Netz ab. Tianwan-4 wird nun dynamischen Tests unterzogen, wobei die Reaktorleistung stufenweise bis zu seiner Nennleistung erhöht wird. Nach erfolgreichem Abschluss dieser Erstprüfung beginnt ein 100 Stunden dauernder Testbetrieb. Am Standort Tianwan in der chinesischen Provinz Jiangsu stehen somit vier Blöcke des Typs WWER-1000 in Betrieb. Zwei weitere Blöcke stehen seit 2015 und 2016 im Bau. Bei ihnen handelt es sich um zwei Einheiten des chinesischen Typs CNP-1000. Tianwan ist derzeit der einzige Standort Chinas, an dem Reaktorblöcke russischer Bauart in Betrieb stehen. China und Russland haben im Juni 2018 Abkommen zum Bau von insgesamt vier WWER-1200-Einheiten unterzeichnet: zwei am Standort Tianwan und zwei am neuen Standort Xudabao. Letzterer befindet sich in der Provinz Liaoning im Nordosten Chinas. Rosatom, Medienmitteilung, 27. Oktober 2018
4. **Harald Lesch, ein Professor mit NULL Wissen zur Kernkraft** von Dr. Lutz Niemann Das wird mit 4 Beispielen belegt, In Fukushima wurde deutlich, daß der Schutz vor Strahlung durch falsche Gesetze sehr viele Todesopfer zur Folge hatte, durch die Strahlung selber jedoch nicht ein einziges. www.buerger-fuer-technik.de/2018/2018-Q3/2018-11-26-harald-lesch.pdf
5. **Wirtschaft und Energie/Antwort „Heute im Bundestag“, Nr. 756**, Berlin: (hib/PEZ) Die Bundesregierung hat klargestellt, dass sie ungeachtet des beschlossenen Atomausstiegs ihren internationalen Einfluss in der Branche wahren will. In der Antwort ([19/4665](#)) auf eine Kleine Anfrage ([19/3938](#)) der Fraktion Die Linke erklärt sie, der Erhalt des mit der Brennelementefertigung verbundenen Wissens in Fragen der kerntechnischen Sicherheit, der Entsorgung und des Brennstoffkreislaufs sei Voraussetzung dafür, dass Deutschland seinen Einfluss in internationalen nuklearen Gremien und damit unter anderem bei der Formulierung internationaler Standards in diesen

Bereichen wahr. Eigene Expertise sei auch für Gespräche mit Nachbarländern wichtig, die weiterhin auf Atomenergie setzen. Zugleich betont die Regierung, ihr sei daran gelegen, eine globale Energiewende zugunsten der verstärkten Nutzung erneuerbarer Energiequellen voranzutreiben. Anlass zu der Anfrage hatten Aktivitäten des französischen Konzerns EDF/Framatome an deutschen Standorten geliefert. Das Unternehmen unterhält unter anderem Werke zur Brennelementefertigung. Es habe keine Verhandlungen gegeben, diese Aktivitäten in Deutschland zu beenden, erklärt die Bundesregierung dazu. Es gebe auch kein Enddatum für die Brennelementeproduktion am Standort Lingen.

6. Am 20.11.18 um 14:46 schrieb Elmar Oberdörffer: die Kernenergie hat so viele Vorteile, daß sie nicht darauf angewiesen ist, als Mittel der Klimarettung propagiert zu werden. Die Behauptung, das Weltklima sei durch menschliche Aktivitäten gefährdet, die CO₂ in die Atmosphäre entlassen, ist die größte und folgenreichste Lüge, die einige Schurken sich ausgedacht haben, um sich auf Kosten ihrer Mitmenschen zu bereichern und Einfluß zu gewinnen. Diese Behauptung konnte bisher durch kein einziges physikalisches Experiment, durch keine einzige physikalische Messung bewiesen werden. Haben wir es nötig, diese Lüge zu unterstützen? Ich werde dabei jedenfalls nicht mitmachen, ich weigere mich zu lügen.
7. **Hunderte Windräder in Sachsen vor dem Aus** – Grüne wollen Wald für neue Windräder abholzen. Windräder, die älter als 20 Jahre sind, werden vom Staat nicht mehr subventioniert. Das könnte bedeuten, dass ab 2021 bis zu 730 Anlagen allein in Sachsen abgeschaltet werden. Um die Kapazität jedoch halten zu können, ist dann ein deutlicher Ausbau nötig. Der kostet wiederum Geld und Wald und erhöht den Strompreis. Von den 921 Windrädern in Sachsen stehen in den nächsten drei Jahren 356 Anlagen vor dem Aus, bis 2031 sogar 730 Anlagen. Wenn nach zwanzig Jahren Laufzeit die Subventionen wegfallen, arbeiten die Windräder nicht mehr wirtschaftlich und müssen verschrottet werden. Damit würden zwei Drittel der heute aus Windkraft erzeugten Energie wegfallen, "hj.klemm" <hj.klemm@pro-liepnitzwald.de> <https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/hunderte-windraeder-in-sachsen-vor-dem-aus-gruene-wollen-wald-fuer-neue-windraeder-abholzen-a2696653.html>
8. **Windenergie: Hunderte Anlagen vor dem Aus** Hunderten Windrädern in Brandenburg droht in den nächsten Jahren das Aus, befürchtet der Bundesverband Windenergie. Allein in den kommenden fünf Jahren würden 30 % aller Anlagen (1.300 Stück) bereits 20 Jahre alt und fielen damit aus der Einspeisevergütung nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG). Die Betreiber erhielten dann pro Kilowattstunde statt bis zu 9,10 Cent nur noch Marktpreise von 3,0 Cent bis 3,5 Cent. „Wenn so ein Ding nicht mehr wirtschaftlich ist, kann man es nur stilllegen“, sagte der Brandenburger Vorsitzende des Verbands, Jan-Hinrich Glahr, der Zeitung „Märkische Allgemeine“. Der Ersatz alter Anlagen durch neue und effizientere sei an vielen Standorten nicht möglich, weil sie außerhalb der heute gültigen Windkraftgebiete stünden. VDI nachrichten, 9. November 2018, Nr. 45 Das betrifft nicht nur hunderte Anlagen in Brandenburg, sondern Tausende in ganz Deutschland!
Irgendeinen negativen Einfluss auf die Versorgungssicherheit wird das nicht haben! Das EU-Ziel, bis 2030 32 % Anteil der erneuerbaren Energien am Primärenergieverbrauch zu erreichen, wird dann wohl ins Wackeln kommen. Interessant ist die Frage, ob die „ach so bedauernswerten“ Windenergieanlagen-Betreiber auch die viele Meter tiefen Fundamente, die sich einst in den Erdboden gerammt haben, wieder entfernen werden. Oder bleiben die drin bis einmal in tausend Jahren Archäologen auf sie stoßen und sich wundern, welchen Blödsinn ihre Vorfahren einst angerichtet haben? – Dr.Ufer/Leipzig
9. **Farbaktion um Siegestsäule in Berlin - Polizei geht bundesweit gegen Greenpeace vor**
07.11.2018 Der "farbenfrohe Gruß an die Kohlekommission" um die Berliner Siegestsäule hat eine großangelegte Polizeiaktion nach sich gezogen. Die Polizei durchsucht 29 Büros von Greenpeace. Dazu zahlreiche Kommentare häufiger Tenor Gemeinnützigkeit von GREENPEACE aberkennen.
10. **Aufstand gegen den UN-Migrationspakt** Die Empörung über den Pakt ist deshalb so groß, weil die Regierung nach wie vor nicht offen und ehrlich über die Fragen der deutschen Migrationspolitik spricht.

Die jüngsten Wahlniederlagen von CDU und SPD hängen ursächlich mit dieser Ignoranz zusammen; ebenso der vorzeitige Rückzug Angels Merkels vom CDU-Vorsitz. Deutschland ist der Dreh- und Angelpunkt der verfehlten Migrationspolitik Europas. Deutschland ist mit seinem viel zu weit gefaßten Asylrecht und seinen exorbitanten Sozialleistungen der Hauptmagnet für die Migrationsströme nach Europa. Chefredakteur Dieter Stein; Junge Freiheit 23.11.2018,S.1:

11. **Petition gegen den Migrationspakt, der die Einwanderung von Moslems drastisch fördern würde**
info von Dr. Hans Penner. https://epetitionen.bundestag.de/petitionen/_2018/_11/_01/Petition_85565.mitzeichnen.html

Bankverbindung: Volksbank Marl-Recklinghausen IBAN DE75 426 610 08 0905 888 205